

- Erster Beigeordneter Sterzenbach gibt bekannt, dass sich ein Eitorfer Bürger an die Kommunalaufsicht gewandt habe. Es gehe um das Vertragsverhältnis zwischen der Musikschule und der Gemeinde Eitorf.
- Zusätzlich sei in der Niederschrift des Schulausschusssitzung vom 25.08.2007 aufgrund einer Anfrage von Herrn Hövel – GGS Harmonie- eine Stellungnahme der Gemeinde Eitorf aufgeführt. Hiernach handelt die Musikschule Eitorf im Auftrag der Gemeinde. Ein Auszug aus der Niederschrift der Schulausschusssitzung wird dieser Niederschrift

als

Anlage 2 beigefügt

- Vorsitzender Manfred Fischer erläutert seine in der Vergangenheit angestrebten Bemühungen zur Errichtung einer weiteren Sporthalle für die Jugend, insbesondere Möglichkeiten einer Skaterbahn, Kletterwand und Beachball.

Nach bisher erfolglosen Versuchen habe er noch zuletzt die Fa. Schoeller Eitorf AG nach Kapazitäten befragt. jedoch auch hier sei eine nicht gewerbliche Nutzung des Geländes aussichtslos.

Des weiteren sehe er eine Möglichkeit in der ehemaligen Vorländer-Halle, die z.Zt. zum Verkauf ansteht.

Herr Dehnert fragt diesbezgl. nach einer Änderung des Bebauungsplanes. Herr Sterzenbach sieht hier durchaus interessante Möglichkeiten für einen privater Betreiber in einem Gebäude im Gewerbegebiet ein solches Vorhaben zu realisieren. Vergleichsweise gäbe es im Umfeld bereits ein Fitnesscenter.

Vorsitzender Fischer will seine Bemühungen weiterverfolgen um der Jugend eine Freizeitmöglichkeit zu schaffen.

- Frau Jüdes fragt nach Eingang eines Schreibens der Jägerheimfreunde auf einen Zuschuss zum diesjährigen Martinszug nach den gemeindlichen Richtlinien der Eitorfer Martinszüge. Herr Nohl erläutert hierzu dass zunächst die Schule und dann auch Pfarrgemeinderat aus finanziellen Gründen die Durchführung des Martinszuges nicht mehr durchführen wollten. Der Heimatverein habe sich dann in Zusammenarbeit mit den Jägerheimfreunden bereit erklärt, den Martinszug durchzuführen. Es sei ein großer finanzieller Aufwand mit der Durchführung verbunden. So müssten nicht nur die Weckmänner, sondern auch die Musik, St. Martin plus Pferd und das Feuer auf dem Markt organisiert und finanziert werden.

Anmerkung der Verwaltung:

Nach den Richtlinien für die Gewährung von Beihilfen zur Förderung der Kultur- und Brauchtumpflege ergeben sich auf Antrag nach den seinerzeit vom Rat beschlossenen Kürzungen folgende Zuschüsse für die Schulbezirke und ehemaligen Schulbezirke:

Eitorf:	115 €
Alzenbach	46 €
Mühleip	23 €

Harmonie	23 €
Irlenborn	23 €
Merten	23 €
Bohlscheid	23 €